

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 53 (1935)  
**Heft:** 229

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Dienstag, 1. Oktober  
1935

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mardi, 1<sup>er</sup> octobre  
1935

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIII. Jahrgang — LIII<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage  
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel  
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplément mensile  
Rapporti economici

N° 229

**Redaktion und Administration:**  
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21.600  
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

**Rédaction et Administration:**  
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.600  
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Étranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Étranger: 65 cts)

N° 229

### Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio.

### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. — Importation et transport de semences de pommes de terre. / France: Taxe à l'importation. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

##### Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 4 % Inhaberverbindlichkeiten der Schweiz. Volksbank Bern: Nr. 114549 à Fr. 1000, fällig 4. Oktober 1938, mit Coupons per 4. April 1936 u. ff.; Nrn. 114550/3 à Fr. 1000, fällig 6. Oktober 1938, mit Coupons per 6. April 1936 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 27. September 1935.

(W 371<sup>a</sup>)

Richteramt Bern,  
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es wird vermisst: Versicherungsbrief Nr. 9343 Fr. 550, d. d. 7. Januar 1899 des Pfandprotokolls der Gemeinde Wallenstadt. Ursprüngliche Gläubiger: Johann Giger, Kübler, Berschis, und Andreas Gubser, Schuster, Tschlerlach: ursprüngliche Schuldner: Gebrüder Peter und Alban Geeler, in Berschis; jetziger Pfandeneigentümer: Gehler Gustav, jun., Berschis.

Allfällige Inhaber dieses Titels werden aufgefordert, diesen innert Jahresfrist von dieser Auskündigung an gerechnet beim Bezirksgerichtspräsidium Sargans vorzuweisen, ansonst er nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt wird.

(W 370<sup>a</sup>)

Mels, den 28. September 1935.

Bezirksgerichtspräsidium Sargans.

#### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

Technische Vertretungen usw. — 1935. 28. September. Otto Möckli, von Winterthur, in Küsnacht (Zürich), und Fritz von Schulthess, von Zürich, in Cham (Zug), haben unter der Firma Otto Möckli & Co., in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1935 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Otto Möckli und Kommanditär ist Fritz von Schulthess mit dem Betrage von Fr. 1000. Uebernahme technischer Vertretungen und Handel in technischen Artikeln. Uraniastrasse 35.

Pneu und Reparaturen, Autbedarf. — 28. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma B. Frick & Co., in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2317), Handel in Pneu und Reparaturen, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Bernhard Frick; Kommanditär-Prokurist: Ferdinand Ruppman, hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters aufgelöst. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 18. Mai 1935 und Vertrag vom 17. September 1935 gehen über an die Firma «B. Frick & Co. Aktiengesellschaft», in Zürich. Die Firma «B. Frick & Co.» wird daher gelöscht. Die von ihr seit 18. Mai 1935 getätigten Geschäfte gelten für Rechnung genannter Aktiengesellschaft.

Unter der Firma B. Frick & Co. Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Zürich, am 24. September 1935 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma «B. Frick & Co.», in Zürich 8, Kreuzstrasse 15, betriebenen Geschäftes: Handel, Vertrieb, Reparatur von Pneumatics und Accessoires, Abgabe von Benzin und Oel, nebst andern Artikeln der Automobilbranche. Die Gesellschaft kann auch andere zur Erreichung ihres Zweckes nötig erscheinende Geschäfte abschliessen und Immobilien erwerben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 20,000, eingeteilt in 40 auf den Namen lautende voll liberierte Aktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der Kommanditgesellschaft «B. Frick & Co.» gemäss Vertrag vom 17. September 1935 in Aktiven und Passiven, laut Bilanz vom

18. Mai 1935, wonach die Aktiven Fr. 79,212.95 und die Passiven Fr. 64,212.95 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 15,000 gegen Uebergabe von 30 voll liberierten Gesellschaftsaktien an den bisherigen Kommanditär Ferdinand Ruppman. Die seit 18. Mai 1935 von der Firma «B. Frick & Co.» getätigten Geschäfte gelten für Rechnung dieser Aktiengesellschaft. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art und Form der Zeichnung. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Ferdinand Ruppman, Kaufmann, von Himmelried (Solothurn), in Zürich. Geschäftslokal: Kreuzstrasse 15, Zürich 8.

28. September. Unter der Firma Schweizerische Filmzentrale (Centrale Suisse du Film) (Centrale Svizzera del Film) (Swiss Film Central Office) hat sich, mit Sitz in Zürich, am 23. Juli/31. August 1935 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Unterstützung und Förderung des schweizerischen Films, insbesondere auf dem Gebiete des Kultur-Beiprogramm-Films. Die Genossenschaft ist berechtigt, den Vertrieb solcher Filme zu übernehmen, sich an gleichen oder ähnlichen Gesellschaften zu beteiligen oder solche zu errichten und im übrigen alle Massnahmen zu ergreifen, die den Zwecken der Vereinigung dienen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 500. Als Genossenschafter können sowohl physische als juristische Personen schweizerischer Nationalität aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme beschliesst auf schriftliche Anmeldung hin der Vorstand. Er setzt auch die Zahl der Anteile fest, die der Bewerber zu übernehmen und bei der Aufnahme bar zu bezahlen hat. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Zustimmung des Vorstandes. Der Erwerber von Anteilscheinen infolge Uebertragung hat sich beim Vorstand um die Mitgliedschaft schriftlich zu bewerben. Hat ein Genossenschafter seine sämtlichen Anteilscheine gültig übertragen, so erlischt seine Mitgliedschaft. Im übrigen kann der Austritt auf sechsmonatliche schriftliche Kündigung hin je auf Ende eines Geschäftsjahres (30. Juni) erfolgen. Dem austretenden Genossenschafter wird der Wert seiner Anteilscheine nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres, höchstens jedoch zum Nennwerte auf Ende des Rechnungsjahres vergütet. Verweigert der Vorstand die Uebertragung von Anteilscheinen, so werden die betreffenden Stücke in analoger Weise zurückbezahlt. Im Todesfall können die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten oder Vergütung der vom verstorbenen Genossenschafter besessenen Anteile gleich Austretenden verlangen. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Vom Reinertrag werden 20 % dem Reservefonds zugewiesen; über die Verwendung der restlichen 80 % beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; dessen Mitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Besteht der Vorstand aus nur einer Person, so führt diese Einzelunterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus Dr. Max Senger, Beamter der Schweizerischen Verkehrszentrale, von Basel, in Zürich, als Vorsitzender, und Dr. Max Ikle, Kaufmann, von St. Gallen, in Goldbach-Küsnacht, als Protokollführer. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 20, Zürich 1. (Bei der «Treuhand- und Revisions-Gesellschaft Zürich.»)

28. September. Der seit dem 4. April 1930 im Handelsregister von Bern eingetragene Verein unter dem Namen Verband reisender Kaufleute der Schweiz (Société suisse des voyageurs de commerce) (Società svizzera dei viaggiatori di commercio), mit bisherigem Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. Mai 1934, Seite 1307), hat durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 1934 den Sitz, welcher sich am Orte des Zentralvorstandes befindet, nach Zürich verlegt. Die heute in Geltung stehenden Statuten datieren vom 21./22. August 1915 und sind am 23. Juni 1934 letztmals revidiert worden. Zweck des Vereins ist: 1. Die Wahrung der Standesehre; 2. die Pflege guten Einvernehmens zwischen den Geschäftsinhabern und den Reisenden; 3. die Förderung der Interessen der reisenden Kaufleute im allgemeinen durch Stellungnahme zu den diese Interessen berührenden Handels-, Verkehrs- und sonstigen wirtschaftlichen Fragen; 4. die Förderung der Interessen seiner Mitglieder. Als Aktivmitglied sind aufnahmefähige Personen männlichen Geschlechts, welche als Inhaber, Leiter oder Reisende für ein nach kaufmännischer Art betriebenes Geschäft zum Zwecke des Verkehrs mit der Kundschaft reisen, bzw. reisen lassen, und die ferner die in den Statuten näher umschriebenen Erfordernisse erfüllen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Sektions- bzw. Zentralvorstandes. Die Aktivmitglieder sind verpflichtet, in die Sektions-, Kranken- und Invalidenkasse, Witwen- und Waisenkasse, sowie in die Alterskasse Eintrittsgelder, sowie einen Jahres-

beitrag zu bezahlen, welche alle drei Jahre durch die Delegiertenversammlung festgesetzt werden. Die Passivmitglieder entrichten einen Jahresbeitrag, der am 1. Januar fällig wird und dessen Höhe und Verteilung alle drei Jahre durch die Delegiertenversammlung bestimmt wird. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt, Streichung oder Ausschluss. Der Austritt erfolgt auf Schluss eines Kalenderhalbjahres und ist dem Sektionsvorstand spätestens bis 15. Mai resp. 15. November schriftlich zu erklären. Die Organe des Vereins sind: Der Zentralvorstand, das Zentralsekretariat, die Zentralkommission und die Delegiertenversammlung. Der Zentralvorstand vertritt den Verein nach aussen; dessen Mitglieder führen unter sich oder je mit dem Zentralsekretär zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Zentralvorstand von sieben Mitgliedern gehören zurzeit an: Emil Wirz-Gantenbein, Kaufmann, von Zürich, Präsident; Robert Walther, Prokurist, von Wohlen (Bern), Vizepräsident; Karl Hug, Prokurist, von Madiswil (Bern), Kassier; Walter Ruch, Prokurist, von Trachselwald (Bern); Hans Scheller, Prokurist, von Zürich; Alfred Buess, Prokurist, von Oltingen (Baselland), und Gustav Hollenweger, Prokurist, von Weiningen (Zürich), weitere Mitglieder; alle in Zürich. Als Zentralsekretär amtiert wie bisher Dr. Guido Meister, von Basel, nun in Zürich. Aus dem Zentralvorstand sind ausgeschieden Hans Schmid, Otto Tanner, Ferdinand Aebi-Blumer, Charles Berger, Gottfried Schneeberger, Otto Schroer und Max Suter; deren Unterschriften sind erloschen. Geschäftsdomizil: Talstrasse 27, Zürich 1.

Weinhandel. — 28. September. Inhaber der Firma **Gillaume Quiblier**, in Adliswil, ist Wilhelm Walter Quiblier-Schweizer, von Nyon (Waadt), in Adliswil. Handel in Weinen. Albisstrasse 57.

Gipserunternehmung. — 28. September. Die Firma **Heinrich Brändli, Gpser**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1934, Seite 1633), Gipser- und Edelputzunternehmung, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Effekten- und Treuhandkontor. — 28. September. Die Firma **Friedrich Baumann-Stilli**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 86 vom 13. April 1928, Seite 730), verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Effekten-, Kommerzial- und Treuhand-Kontor.

Waren aller Art. — 28. September. Die Firma **Ernst E. Scharpf**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 155 vom 6. Juli 1932, Seite 1665), Import, Export und Vertretungen in Waren aller Art, hat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nach Zürich 7, Bergstrasse 48.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Aarberg

Papeterie, Buchhandel. — 1935. 27. September. InhaberIn der Einzelfirma **Ogi-Salchli**, mit Sitz in Aarberg, ist mit Zustimmung des Ehemannes Maria Ogi geb. Salchli, von Kandergrund, wohnhaft in Aarberg, Papeterie und Buchhandlung.

##### Bureau Aarwangen

Tuchhandlung. — 27. September. Die Firma **Franz Bock**, Tuchhandlung, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. August 1934, Seite 2280), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Tuchhandlung. — 27. September. Inhaber der Firma **Ernst Hutter-Ott**, in Langenthal, ist Ernst Hutter-Ott, von Diepoldsau, in Langenthal. Tuchhandlung. Mittelstrasse 35.

##### Bureau Bern

12. September. Unter dem Namen **Berner Benzin Lokalkonferenz der Schweizerischen Benzinunion** besteht, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, deren Dauer unbestimmt ist. Die Statuten datieren vom 1. Mai 1935. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung und Sicherung der gemeinsamen Interessen aller am Benzinhandel Beteiligten, insbesondere die Durchführung der Statuten, Reglemente und Anordnungen der Schweizerischen Benzinunion, zur Regelung eines geordneten Benzinmarktes. Mitglied der Genossenschaft kann auf Grund eines Aufnahmebeschlusses des Vorstandes jede natürliche oder juristische Person werden, welche am schweizerischen Benzinmarkt als Importeur oder Grossist interessiert ist, sich unter Anerkennung der Statuten schriftlich zum Beitritt anmeldet und einen oder mehrere Stammanteile, nach Massgabe des Reglementes, zu übernehmen verpflichtet. Gegen einen ablehenden Entscheid des Vorstandes kann der abgewiesene Bewerber innert 10 Tagen an den Obmann zu Händen der Generalversammlung Beschwerde führen. Der Beschluss der Generalversammlung ist endgültig. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, ist jeder Genossenschafter befugt, auszutreten, jedoch nur auf Schluss des Kalenderjahres, unter Wahrung einer 4-wöchentlichen Kündigungsfrist. Die Austrittserklärung ist schriftlich dem Obmann mitzuteilen, der sie allen Genossenschäftern zur Kenntnis bringt unter umgehender Einberufung einer Generalversammlung zum Zwecke der Behandlung der Austrittserklärung. Den andern Mitgliedern steht das Recht zu, bis am 2. Tag nach der Generalversammlung die Anschluss-Austrittserklärung mit eingeschriebenem Brief beim Obmann der Lokalkonferenz einzureichen. Aus wichtigen Gründen können Mitglieder durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden, unter Vorbehalt des Rekursrechtes innert 10 Tagen an den Schiedsrichter. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben sowohl den Beitrag für das laufende Jahr als auch eventuelle Forderungen der Genossenschaft aus Sanktionen usw. zu entrichten. Sie verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen, sowie auf Rückzahlung der Stammanteile, die vor dem rechtswirkenden Austrittsdatum geltend gemacht wurden. Wenn der austretende Genossenschafter aus dem Interessenskreis der Benzinhändler ausscheidet, so kann die Generalversammlung über die teilweise Intervalle Rückerstattung der Stammanteile beschliessen. Im übrigen gelten für die Haftungsverhältnisse des Austretenden die Vorschriften des Obligationenrechtes. Jedes Mitglied hat einen Stammanteil von Fr. 400 zu zeichnen und innert 8 Tagen nach der Zeichnung bar zu bezahlen. Die Mitglieder haben zur Deckung der Kosten der Genossenschaft jährliche Beiträge zu leisten. Die Beitragspflicht des einzelnen Genossenschäfters wird durch endgültigen Beschluss der Generalversammlung alljährlich bestimmt, nach Massgabe der Bedeutung der Interessen der einzelnen Mitglieder. Die Generalversammlung stellt in einem Reglement allgemeine Grundlinien für die Festsetzung der einzelnen Beiträge auf, ebenso über die Zeichnung mehrerer Stammanteile durch einen Genossenschafter. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Ein Gewinn ist nicht headsichtig. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Sanktionsausschüsse A und B; d) der Obmann (Geschäftsleiter der Lokalkonferenz, welcher nicht

Genossenschaftsmitglied zu sein braucht); e) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Obmann und 4 Genossenschäftern. Mitglieder des Vorstandes sind: Ohmann: Dr. jur. Walter Mühlmann, von Bönigen, Fürsprecher, in Bern; Mitglieder: Max Blaser, von Langnau i. E., Kaufmann, in Bern (Vizeobmann); Werner Küng, von Muri (Aargau), Kaufmann, in Bern; Ernst Eggenmann, von Thun, Kaufmann, in Bern, und Fernand Gervaz, von Chavannes (Waadt), Kaufmann, in Bern. Der Obmann ist der Stellvertreter der Genossenschaft. Er führt in deren Namen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift und ist befugt, an Dritte Vollmachten zu erteilen. Geschäftsdomizil: Bogenshützenstrasse Nr. 1.

17. September. Unter der Firma **Schweizerischer Verband der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften (Union suisse des coopératives de cautionnement des arts et métiers) (Unione svizzera delle cooperative di garanzia delle arti e del mestieri)** besteht, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die Wahrung und Vertretung der Interessen der gemeinnützigen Bürgschaftsgenossenschaften und ähnlicher Einrichtungen im Gewerbe und verwandten Wirtschaftszweigen. Er hat insbesondere folgende Ziele: a) Förderung der Gründung von gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften durch Erteilung von Ratschlägen, Erlass von Wegleitungen und Herausgabe einschlägiger Veröffentlichungen; b) Förderung einer engen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften; c) Finanzielle Unterstützung der Bürgschaftsgenossenschaften und ähnlicher Einrichtungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kredite; d) Aufstellung von allgemeinen Richtlinien über die Tätigkeit der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften; e) Prüfung aller das gemeinnützige Bürgschaftswesen, die Buchhaltung und die Betriebswirtschaft im Gewerbe und verwandten Wirtschaftszweigen betreffenden Fragen und Ausarbeitung von Vorschlägen zu Händen der zuständigen eidgenössischen Behörden; f) Vorkehrung aller im Interesse der gewerblichen Bürgschaftsgenossenschaften der Schweiz liegenden Massnahmen. Der Verband hat keine Erwerbsabsicht. Die ihm angeschlossenen Genossenschaften dürfen keinen Erwerb bezwecken und für ihr Genossenschaftskapital nur eine geringe Veranschlagung ausrichten. Sie sollen notleidenden Betrieben unentgeltlich Rat erteilen. Die Statuten datieren vom 10. September 1935. Die Dauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Mitglied des Verbandes können werden: 1. Bürgschafts- und Treuhandgenossenschaften des Gewerbes und verwandter Wirtschaftszweige; 2. der Bund; 3. Spitzenverbände des Gewerbes, der Industrie und verwandter Wirtschaftszweige. Aufnahme gesuche sind schriftlich dem Vorstände einzureichen. Voraussetzung für die Aufnahme der Genossenschaften ist die Erfüllung folgender Bedingungen: A. Eintragung der Genossenschaft in das Handelsregister; b) Ausweis über die Zeichnung eines gewissen Anteilscheinkapitals der Genossenschaft; c) Anerkennung als Genossenschaft im Sinne dieser Statuten durch Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Verband und der betreffenden Genossenschaft. Der Vorstand kann Genossenschaften, welche ihre statutarischen Pflichten verletzen, aus dem Verband ausschliessen. Abgewiesene Genossenschaften und andere Verbände, sowie ausgeschlossene Mitglieder haben das Recht, innerhalb zwanzig Tagen nach Bekanntgabe des Entscheides bei der Generalversammlung Berufung einzulegen. Ein Austritt kann nur auf Schluss des Geschäftsjahres unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten stattfinden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen. Die Jahresbeiträge werden jeweilen von der Generalversammlung festgestellt. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet ausschliesslich das Vermögen der Genossenschaft. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Geschäftsstelle; d) die Rechnungsprüfer. Der Vorstand besteht aus 7–11 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Ferdinand von Arx, von Olten, Regierungsrat, in Solothurn (Präsident); August Schirmer, Nationalrat, Präsident des Schweiz. Gewerbeverbandes, von und in St. Gallen, Vizepräsident; Paul Renggli, von Biel, Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Bern; Karl Soldan, von Thun, Fabrikant, in Biel; Max Kopp, von Oberörs, Möbelfabrikant, in Vevey; Dr. Ernst Kull, von Othmarsingen und Zürich, Sektionschef der eidg. Finanzverwaltung, in Bern; Dr. Max Flury, von Grenchen, Sekretär des Basler Volkswirtschaftshundes in Basel; Dr. Eduard Kleinert, von Affoltern a. Albis, Kantonalhernerischer Gewerbesekretär, in Burgdorf; Alfons Roggo, Direktor des Gewerbevereins, von und in Freiburg. Vorsteher der Geschäftsstelle ist Dr. Robert Jaccard, von Ste-Croix, Sekretär des Schweiz. Gewerbeverbandes, in Bern. Der Präsident oder der Vizepräsident führen für den Verband Kollektivunterschrift zusammen mit dem Vorsteher der Geschäftsstelle. Geschäftsdomizil: Bürgerhaus in Bern.

26. September. Unter der Firma **Thekla-Film A. G. (Thekla-Film S. A.)** gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation, den Vertrieb und Verleih von Filmen jeder Art, die Erwerbung von Kinos, die Beteiligung an der Errichtung von Tonfilmateliers und die Errichtung von Filialen bezweckt. Die Gesellschaft kann durch Aufnahme anderer Zweige ihren Geschäftskreis erweitern oder sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. September 1935 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt oder mittelst eingeschriebenen Briefes. Der Verwaltungsrat besteht vorläufig nur aus 1 Mitglied. Als solches wurde gewählt Dr. jur. Ernst Schmid-Ahrens, von Mühleberg, Rechtsanwalt, in Bern. Als Direktor wurde bezeichnet Moritz Grünstein, von Tramelan-Dessus (Bern), Filmindustrieller, in Bern. Die Aktiengesellschaft wird rechtsverbindlich vertreten durch Einzelunterschrift des Verwaltungsrates und des Direktors. Geschäftslokal: Bundesplatz 2, Bern, b. Dr. Ernst Schmid.

Damenleibhalter, Korsette. — 26. September. **Aro A. G.**, Fabrikation von Damenleibhaltern und Korsetten, sowie Handel mit Damenartikeln, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 175 vom 29. Juni 1933, Seite 1849). Aus dem Verwaltungsrat ist Otto Keller ausgeschieden und seine Zeichnungsberechtigung erloschen. In der Generalversammlung vom 27. Juli 1935 wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Gertrud Lehmann geb. Bollag, von Rüttenen, Hausfrau, in Freiburg; sie führt Einzelunterschrift.

28. September. Die Firma **Compensations-Handelsgesellschaft**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1935, Seite 571), verzeigt als neues Geschäftsdomizil: Waisenhausplatz 12 bei Not. E. Hofmann.

28. September. Die nachstehenden Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen:

1. **Unterlags- und Steinholzböden. — Schori & Co.**, Fabrikation und Vertrieb von Unterlags- und Steinholzböden, Kommanditgesellschaft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juni 1933, Seite 1637).

2. **Schokolade- und Konfiserieartikel. — Lew Lempert**, Fabrikation und Vertrieb von Schokolade- und Konfiserieartikeln, in Bern (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1933, Seite 2686).

**Bureau Biel**

Bäckerei. — 26. September. Die Einzelfirma **Fritz Witschi**, Bäckerei, in Biel (S. H. A. B. Nr. 40 vom 19. Februar 1925, Seite 280), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Pianohandlung. — 27. September. Die Einzelfirma **Christian Rentschler**, Pianohandlung und Reparaturwerkstätte, in Biel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 10. November 1927, Seite 1982), wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

**Bureau de Courtelary**

Entreprise de bâtiments. — 26. septembre. La société en nom collectif **Cattoni frères en liquidation**, entreprise de bâtiments, à Tramlan-dessus (F. o. s. du c. du 19 juillet 1934, n° 166, page 2003), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée le 25 septembre 1935 par le président du tribunal du district de Courtelary.

**Bureau Interlaken**

Photogeschäft, Kartenhandlung. — 27. September. Die Einzel-firma **Frau D'Aguzzo-Zinsli**, Photogeschäft und Kartenhandlung, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 150 vom 1. Juli 1930, Seite 1387), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

**Bureau Nidau**

Lebensmittel. — 28. September. Die Zweigniederlassung **Twann** der Firma **Ch. Petitpierre**, mit Hauptsitz in Neuenburg, Lebensmittelhandlung (S. H. A. B. Nr. 17 vom 22. Januar 1917, Seite 111), wird gestützt auf die Mitteilung des Registerführers von Neuenburg, dass die Hauptniederlassung im Jahre 1925 wegen Geschäftsaufgabe gelöscht wurde, von Amtes wegen gestrichen.

**Bureau Thun**

Gips- und Malergeschäft. — 27. September. Die Firma **Ernst Rohrbachs Wwe.**, in Thun, Gips- und Malergeschäft (S. H. A. B. Nr. 84 vom 12. April 1934, Seite 972), ist infolge Uebergabe des Geschäftes an die nachfolgende Einzelfirma **«Willy Rohrbach»**, in Thun, erloschen.

Gips- und Malergeschäft. — 27. September. Inhaber der Firma **Willy Rohrbach**, mit Sitz in Thun, ist **Willy Rohrbach**, von **Rüeggis-berg**, wohnhaft in Thun, Gips- und Malergeschäft, Rüttlistrasse 23, Thun. 28. September. In der **Schweizer Annoncen A. G.**, Allgemeine Schweizerische Annoncen-Expedition, mit Hauptsitz in Basel und Filiale in Thun (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1934, Seite 2622), ist die Unterschrift des Direktors **Louis Treu-Rösch** erloschen.

**Bureau Trachselwald**

Autogarage, Transporte. — 27. September. **Rosa Aeschbacher** geb. **Rindlisbacher**, **Gottfrieds Ehefrau**, von **Trachselwald**; **Jakob Maibach**, von **Dürrenroth**, **Chauffeur**, und **Walter Schüpbach**, von **Arni bei Biglen**, **Chauffeur**; alle in **Ramisberg**, **Gemeinde Lützel-flüh**, haben unter der Firma **Aeschbacher & Co.**, in **Ramisberg**, **Ranflüh**, **Gemeinde Lützel-flüh**, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 11. September 1935 begonnen hat. **Rosa Aeschbacher** geb. **Rindlisbacher** ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, **Jakob Maibach** und **Walter Schüpbach** sind Kommanditäre mit dem Betrage von je **Fr. 500**. **Autogarage**, **Autotransporte**. **Ramis-berg**, **Ranflüh**, **Gemeinde Lützel-flüh**.

**Freiburg — Fribourg — Friborgo****Bureau Murten (Bezirk See)**

Strickwaren. — 1935. 23. September. Die bisher mit Sitz in **Toffen** im Handelsregister von **Belp** eingetragene Inhaberin der Firma **Lina Gilgen** (S. H. A. B. Nr. 179 vom 5. August 1931, Seite 1712), **Lina Gilgen**, **Ehefrau** des **Alfred**, von **Wahlern**, hat ihr geschäftliches und persönliches Domizil nach **Murten** verlegt. **Natur** des Geschäftes: **Fabrikation** von **Strick-waren**. **Murten**, **Hauptstrasse**.

26. September. In ihrer Generalversammlung vom 2. Dezember 1934 hat die **Allgemeine Unterstützungsgenossenschaft von Murten und Umgebung**, in **Murten** (S. H. A. B. Nr. 87 vom 14. April 1928, Seite 739), beschlossen, die Statuten in dem Sinne zu revidieren, dass die Genossen-schaft sich als Mitglied der **«Tuberkulosenversicherungskasse»** anschliesst. Weitere Statutenänderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Laut Beschluss der Generalversammlung vom 17. Februar 1935 ist der Vor-stand wie folgt zusammengestellt: **Präsident**: **Joseph Suter**, bisher; **Vize-präsident**: **Albert Bohner**, bisher **Beisitzer**; **Kassier**: **Otto Häslar**, bisher **Vizepräsident** und **Kassier**; **I. Sekretär**: **Robert Fasnacht**, bisher **II. Sekre-tär**; **II. Sekretär**: **Karl Rüfenacht**, bisher **Beisitzer**; **Beisitzer**: **Hans Faver**, **Sohn** des **Rudolf** sel., von **Münchenwiler**, **Maurer**, in **Muntelier**; **Jakob** **Beutler**, **Sohn** des **Jakob**, von **Strättlingen**, **Maler**, in **Muntelier**. Vom Vor-stande sind ausgeschieden **Alfred Werro**, bisher **I. Sekretär**, dessen Unter-schrift erloschen ist, und **Emil Kramer**, bisher **Beisitzer**. Im übrigen bleibt der Vorstand unverändert. Der **Präsident** und die **Sekretäre** führen die rechtsverbindliche Unterschrift je zu zweien.

**Solothurn — Soleure — Soletta****Bureau Olten-Gösgen**

1935. 28. September. Inhaber der Firma **Adolf Frey**, **Ringapotheke**, in **Olten**, ist **Adolf Frey**, von **Wangen bei Olten**, in **Olten**. **Apotheke**. **Ring-strasse 18**.

Metzgerei. — 28. September. Inhaber der Firma **Fritz Steffen**, in **Dulliken**, ist **Fritz Steffen**, von **Huttwil**, in **Dulliken**. **Metzgerei** und **Wur-stererei**.

Bäckerei, Futtermittel. — 28. September. Inhaber der Firma **Oskar Eng**, in **Stüsslingen**, ist **Oskar Eng**, von und in **Stüsslingen**. **Bäckerei**, **Mehl- und Futtermittelhandlung**.

**Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città**

1935. 23. September. In den Verwaltungsrat des **Comptoir Franco-Suisse des Ciments Portland S. A.**, in **Basel** (S. H. A. B. Nr. 138 vom 16. Juni 1933, Seite 1450), **Einkauf** von **Portland Cement** usw., wurde als weiteres Mitglied gewählt **Friedrich Renfer-Dietler**, **Baumeister**, von und in **Solo-thurn**; er zeichnet einzeln. Das bisherige **Verwaltungsratsmitglied** **Niklaus Renfer-Clerc** ist nunmehr **Präsident** des **Verwaltungsrates**.

Transformatorfabrikation. — 23. September. Die Kommandit-gesellschaft **Moser, Glaser & Co.**, in **Basel** (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar

1935, Seite 508), **Fabrikation** von **Transformatoren**, hat sich aufgelöst und ist erloschen. **Aktiven** und **Passiven** gehen über an die neue Kommandit-gesellschaft **«Moser-Glaser & Co.»**, in **Basel**.

**Ernst Moser-Glaser**, von **Röthenbach i/E.** (**Bern**), in **Binningen**, und **Emil Glaser-Düring**, von und in **Binningen**, haben unter der Firma **Moser-Glaser & Co.**, in **Basel**, eine **Kommanditgesellschaft** eingegangen, die mit dem **Eintrag** im **Handelsregister** beginnt und **Aktiven** und **Passiven** der erloschenen **Kommanditgesellschaft «Moser, Glaser & Co.»**, in **Basel**, über-nimmt. **Ernst Moser-Glaser** ist unbeschränkt haftender **Gesellschafter**, **Emil Glaser-Düring** ist **Kommanditär** mit **Fr. 50,000**. Die Firma erteilt **Kollektivprokura** an **Wilhelm Frank**, von und in **Basel**, und **Max Wieder-kehr**, von **Zürich**, in **Basel**. **Spezialfabrik für Transformatoren**. **Pfeffinger-strasse 61**.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

Weinbar. — 1935. 28. September. Inhaber der Firma **Eugen Schelling-Scherrer**, in **Schaffhausen**, ist **Eugen Schelling-Scherrer**, von und in **Schaff-hausen**. **Weinbar** (**Weinpropagandastätte**). **Unterstadt 17**, **«zum Raben»**.

**Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.**

Pharmazeutische und chemische Produkte usw. — 1935. 27. September. Der Inhaber der Firma **Melchior Josef Christen**, bisher **Versand pharmazeutischer und kosmetischer Produkte und Literatur für Ge-sundheitspflege**, in **Lutzenberg** (S. H. A. B. Nr. 168 vom 23. Juli 1931, Seite 1615), verzeigt nun als **Natur** des Geschäftes: **Versand** von **pharmazeutischen** und **chemischen** **Produkten**, **diätetischen** und **kosmetischen** **Artikeln**, sowie **Literatur für Gesundheitspflege**.

27. September. Die **Genossenschaft** unter der Firma **Milchproduzenten-Genossenschaft Lutzenberg**, mit Sitz in **Lutzenberg** (S. H. A. B. Nr. 206 vom 4. September 1934, Seite 2451), hat in ihrer Hauptversammlung vom 12. Mai 1935 die **Auflösung** beschlossen. Die **Liquidation** ist durch den **Vorstand** bereits durchgeführt worden und die Firma daher erloschen.

Metzgerei. — 28. September. Inhaber der Firma **Walter Kern**, in **Gais**, ist **Walter Kern**, von und wohnhaft in **Gais**. **Metzgerei**. **Atzgras 208**.

Wirtschaft, Bäckerei und Schweinehandel. — 28. Sep-tember. Inhaber der Firma **Emil Knöpfel**, in **Schwellbrunn**, ist **Emil Knöpfel**, von **Hundwil**, wohnhaft in **Schwellbrunn**. **Wirtschaft**, **Bäckerei** und **Schweine-handel**. **Zum «Anker»**, **Einsiegeli**.

Kräutertabletten. — 28. September. Inhaberin der Firma **Frau Ida Spiess**, in **Teufen**, ist **Ida Spiess-Braun**, von **Ziefen** (**Baselland**), wohn-haft in **Teufen**, welche mit ihrem Ehemann **Jacob Spiess** gemäss **Ehevertrag** vom 4. Oktober 1919 in **Gütertrennung** lebt. **Zum Geschäftsbetrieb** durch die **Ehefrau** hat der Ehemann die **Zustimmung** gegeben (**Art. 167 Z. G. B.**) **Ver-trieb** von **Kräutertabletten**. **Sonnenberg**.

28. September. Die **Genossenschaft** unter der Firma **Konsumverein Trogen-Wald-Speicher**, mit Sitz in **Trogen** (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1934, Seite 1449), hat in ihrer Hauptversammlung vom 25. August 1935 eine **Abänderung** der **Statuten** beschlossen und dabei bestimmt, dass die **Verwaltungskommission** berechtigt ist, einzelnen **Funktionären** für bestimmte **Verrichtungen** die **Erlaubnis** zur **Einzelunterschrift** zu erteilen. **Aus dem Vorstand** sind der bisherige **Kassier** **Konrad Zellweger** und der **Beisitzer** **Johannes Zuberbühler** ausgeschieden; die **Unterschrift** des **Erstgenannten** ist erloschen. **Als neuer Kassier** ist der bisherige **Beisitzer** **Werner Rech-stein** bezeichnet worden, welcher **kollektiv** mit dem **Präsidenten**, **zurzeit** **Konrad Oerle**, oder mit dem **Vizepräsidenten**, **zurzeit** **Johannes Thäler**, zur **Führung** der **rechtsverbindlichen Unterschrift** berechtigt ist. **Neu** in den **Vorstand** sind gewählt worden: **Jacob Schmid**, **Fabrikant**, von und in **Spei-cher**, und **August Sonderegger**, **Gastwirt** und **Gemeinderat**, von **Grub**, in **Wald**, beide **Beisitzer** ohne **Zeichnungsberechtigung**.

**Grauhünden — Grisons — Grigioni**

1935. 26. September. **Vieh-zuchtgenossenschaft Jenaz**, mit Sitz in **Jenaz** (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1926, Seite 27). **Aus dem Vorstand** ist **Hans Bardill** ausgeschieden, wodurch seine **Unterschrift** erloschen ist. **An seiner Stelle** wurde als **Aktuar** neu in den **Vorstand** gewählt: **Hans Heim**, **Landwirt**, von und in **Jenaz**. Die **rechtsverbindliche Unterschrift** für die **Genossenschaft** führt der **Präsident** und der **Aktuar** **kollektiv**.

27. September. Folgende drei Firmen werden infolge **Konkurses** von **Amtes** wegen gestrichen:

1. **Garage**. — **Otto Etter**, **Berninagarage** und **Reparaturwerkstätte**, in **St. Moritz** (S. H. A. B. Nr. 197 vom 24. August 1932, Seite 2042).

2. **«Iduna» Beteiligungs-A.-G. für Bau- und Hypothekenkredit**, mit Sitz in **Davos** (S. H. A. B. Nr. 120 vom 28. Mai 1931, Seite 1151).

3. **Novem Patent A.-G.**, mit Sitz in **Davos** (S. H. A. B. Nr. 144 vom 25. Juni 1931, Seite 1392).

**Tessin — Tessin — Ticino****Ufficio di Locarno**

Comestibili, pasticceria. — 1935. 24 settembre. La ditta **Emilia Piotti ved. Quattrini**, in **Locarno**, **comestibili**, **pasticceria**, **vini** e **liquori** (F. u. s. di c. del 25 marzo 1907, n° 74, pag. 506), è cancellata su istanza della titolare per cessazione del commercio.

26 settembre. La società cooperativa **Consorzio di allevamento dei suini**, in **Tenero**, con scopo il miglioramento dell'allevamento del maiale (F. u. s. di c. dell'11 giugno 1930, n° 133, pag. 1230), notifica che **Walter Riegg** ha cessato d'essere presidente della società; il suo diritto di firma collettiva è pertanto estinto. L'assemblea generale del 6 febbraio 1935 ha nominato presidente **Giuseppe Ambrogio** fu **Albino**, da **Pevedilla**, in **Ghiggiasco**, già vice-presidente, e **Guido Soldati** fu **Francesco**, **agricoltore**, da **Genilino**, in **Breganzona**, quale vice-presidente. **Vincola** la firma del presidente o del vice presidente collettivamente con quella del segretario.

Coloniai, frutta. — 27 settembre. La ditta individuale **Elisa Wütrich-Glanini**, in **Brione S.M.**, **negozio coloniali** ed **esportazione di frutta** (F. u. s. di c. del 4 agosto 1926, n° 179, pag. 1419), è cancellata per cessazione del commercio.

Orticoltura, fioricoltura. — 27 settembre. Titolare della ditta **Fritz Schuh**, in **Solduno** (**Locarno**), è **Fritz Schuh** fu **Fritz**, da **Iseltwald** (**Berna**). In **Solduno**. La ditta **Fritz Schuh** rileva attivo e passivo della ces-sata ditta **«Vetter e Schuh»** già in **Solduno**, non iscritta e della quale erano soci **Fritz Vetter** e **Fritz Schuh**. **Orticoltura** e **fioricoltura**.

Garage. — 27 settembre. Titolare della ditta **Emanuele Blanda**, in **Ascona**, è **Emanuele Blanda** di **Dionigi**, da **Losone**, in **Ascona**. **Garage**.

Chincaglieria, merceria. — 27 settembre. La ditta **Carolina Catti mar<sup>a</sup> Bertarini**, in **Locarno**, **chincaglieria** e **merceria** (F. u. s. di c. del 24 giugno 1891, n° 141, pag. 574), è cancellata per decesso del titolare.

Coloniai, osteria. — 27 settembre. La ditta **Mazzini Domenico**, in **Intragna**, **coloniali** ed **osteria** (F. u. s. di c. del 2 giugno 1891, pag. 125), è cancellata per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud  
Bureau de Nyon

1935. 26 septembre. Sous la raison sociale **Société Immobilière St-Martin** il est créé une société anonyme dont le but est l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles en Suisse, non encore déterminés. Les statuts portent la date du 26 septembre 1935. Le siège de la société est à Nyon. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à 5000 francs, divisé en 10 actions nominatives de 500 francs chacune, entièrement libérées. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Actuellement ce conseil est composé de deux membres qui sont: Gustave Golaz, de l'Abbaye, et Frédy Fluckiger, de Rohrbachgraben, les deux drognistes, domiciliés à Nyon. Frédy Fluckiger a été désigné comme président. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature personnelle d'un des administrateurs. Bureau de la société: chez MM. Golaz et Fluckiger, Droguerie de la gare, à Nyon.

Wallis — Valais — Vallese  
Bureau Brig

Hotel. — 1935 28. Septembre. Die Firma **Berthoud-Supersaxo**, in Visp, Betrieb des Hotel Mont Cervin (S. H. A. B. Nr. 75 vom 30. März 1927, Seite 586), wird infolge Konkursentscheidens des Instruktionsrichters des Bezirks Visp vom 22. Juni 1935 vom Amtes wegen gelöscht.

Bureau de Sion

28 septembre. Sous la raison sociale **Nouvelle Société Anonyme pour la Fabrication des caractères d'imprimerie**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Ardon, et pour but l'étude et la mise en exploitation de l'industrie et du commerce du caractère en bois, aluminium, galvanano, etc., ainsi que de tout matériel typographique. La société pourra au surplus s'intéresser à d'autres genres de fabrication. Les statuts de la société portent la date du 24 août 1935. La durée est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 1000, entièrement libéré et divisé en 10 actions nominatives de fr. 100 chacune. Les publications de la société auront lieu dans le Bulletin Officiel du Canton du Valais. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux membres du conseil d'administration. Le conseil d'administration actuel est composé de: Auguste Martin, industriel, de nationalité française, à Sion, président; Ignace Delaloye, industriel, de et à Ardon, vice-président; Joseph Delaloye, ingénieur-agronome, de et à Ardon, secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel  
Bureau de Boudry

Hotel. — 1935. 26 septembre. La raison **Vve A. Clerc et fils**, exploitation de l'Hôtel Bellevue, à Auvernier (F. o. s. du c. du 4 décembre 1934, n° 284, page 3331), est radiée ensuite du décès de Emma Clerc. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison « Henri Clerc et Cie. » inscrite ce jour.

Henri-Louis Clerc, hôtelier, et Charles-Arnold Clerc, chef d'exploitation, tous deux originaires de Môtiers-Travers, le premier domicilié à Auvernier, le second à Bâle, ont constitué à Auvernier sous la raison sociale **Henri Clerc et Cie.** une société en nom collectif commençant le 1<sup>er</sup> septembre 1935. La société reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison « Vve A. Clerc et fils », radiée ce jour. Exploitation de l'Hôtel Bellevue.

Articles bruts ou manufacturés. — 26 septembre. La raison **Sprosa S. A.**, à Peseux, articles bruts ou manufacturés (F. o. s. du c. du 10 novembre 1932, n° 264, page 2627), est radiée d'office en vertu d'une autorisation du Département de justice du canton de Neuchâtel, du 20 septembre 1935, conformément à l'art. 16 de l'ordonnance II du 16 décembre 1918.

Bureau de comptabilité, etc. — 26 septembre. Le chef de la maison **Max Gerster-Gressly**, à Peseux, est Frédéric-Charles-Max Gerster, de Berne, domicilié à Peseux. La procuration individuelle est conférée à D<sup>lle</sup> Edith-Suzanne-Hélène Gerster, commis, de Berne, à Peseux. Bureau de comptabilité, révisions et organisations. Avenue Fornachon 22.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Commerce de laines. — 25 septembre. La raison **Max Lerch**, commerce de laines, à l'enseigne « A la Laine », à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 novembre 1932, n° 264), fait inscrire que les bureaux sont actuellement rue Léopold Robert N° 19.

Genf — Genève — Ginevra

Fruits et primeurs en gros. — 1935. 26 septembre. Le chef de la maison **Jean Pfeiffer**, à Genève, est Jean Pfeiffer, de Mollis (Glaris), domicilié à Genève. Représentation de fruits et primeurs en gros. Avenue de la Grenade 19.

Opticien. — 26 septembre. **Georges Chottel**, opticien, à Genève (F. o. s. du c. du 26 août 1935, page 2156). Le titulaire Jules-Charles-Georges Chottel, de et à Carouge, et son épouse Marie-Antoinette née Crottet, ont adopté, suivant contrat de mariage du 13 septembre 1935, le régime de la séparation de biens.

Epicerie, primeurs. — 26 septembre. Le chef de la maison **Maria Aeby**, à Genève, est Marie-Joséphine dite Maria Aeby née Schaller, de Plasseb (Fribourg), domiciliée à Genève, épouse dûment autorisée de Emile Aeby. Commerce d'épicerie et primeurs. Rue des Grottes 28.

Verrerie, mercerie, etc. — 26 septembre. La maison **Vve Gottfried Pernecker**, représentation en gros de verrerie, mercerie, quincaillerie et articles divers, à Genève (F. o. s. du c. du 23 juin 1934, page 1733), confère procuration individuelle à Jean Pernecker fils, de Genève, y domicilié. Les locaux de la maison sont actuellement: Place des Augustins 7.

26 septembre. **Société Anonyme de Gravières de l'Arve, SAJA**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 décembre 1934, page 3449). L'administrateur Conrad Hoerler, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. René de Siebenthal (inscrit jusqu'ici comme administrateur-directeur) reste seul administrateur; il engagera dorénavant la société par sa signature individuelle.

26 septembre. **Société Immobilière de la Rue de Montchoisy**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 avril 1926, page 681). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Henri Lacroix-Bastard; veuve Louise Galletti née Tantignoni (tous deux inscrits), et Mlle Marie-Joséphine Welti, sans profession, de Bottingen (Berne), domiciliée à Vésenaz (Collonge-Bellerive), lesquels signent collectivement. Henri

Lacroix-Bastard a été désigné comme président du conseil d'administration et veuve Louise Galletti, comme secrétaire. L'administrateur Jean Welti, décédé, est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue Jean-Charles 30, chez l'administrateur Henri Lacroix-Bastard.

26 septembre. **Société Immobilière du Boulevard du Pont d'Arve N° 23**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 décembre 1928, page 2428). Adresse actuelle de la société: Rue Petitot 10 (régie Maurice Herren).

26 septembre. **Société Immobilière rue de Neuchâtel 43**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1924, page 2031). Adresse de la société: rue Petitot 10 (régie Maurice Herren).

26 septembre. La **Société de secours mutuels des sapeurs-pompiers de St. Gervais**, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 21 mars 1927, page 510). Le comité est actuellement composé de Léon-Albert Corboud, président (inscrit); Charles Préfumo (inscrit), nommé vice-président; Charles Fueslin, secrétaire (inscrit jusqu'ici comme vice-secrétaire); Albert Regenass, vice-secrétaire, trempreur, de Niederdorf (Bâle-Campagne) et Genève, à Genève; Léonard Comte, André Greub, Jakob Frei (ces trois derniers déjà inscrits); Hugues Carfagni, chapelier, de et à Genève; Numa Meylan, mécanicien-électricien, de et à Genève; Oscar Donzallaz, machiniste, de Villaraboud (Fribourg), à Genève, et Ami Aeschlimann, mécanicien, de Langnau (Berne) et Genève, à Genève. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire ou de leurs suppléants. Les anciens membres du comité Lucien Morier, vice-président; Alexandre Widmayer, secrétaire; Jules-Ami Wutrich; Hermann Maag et Eugène Gilliéron, sont radiés et les pouvoirs des deux premiers sont éteints. Adresse actuelle de la société: Rue des Pâquis 28 « Brasserie Gambrinus ».

26 septembre. **Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève**, fondation ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 mars 1934, page 630). Edouard Bordier, banquier, de Genève, à Cologny; Joseph Poncet, notaire, de et à Genève; Victor Olivet, entrepreneur, de Jussy, à Genève, et Emile Unger, conseiller administratif, de et à Genève, ont été nommés membres du conseil d'administration, avec signature collective à deux. Les anciens membres du conseil d'administration Louis Perret, Lucien Désert, Fernand Boissier, décédés, et Edouard Steinmetz, démissionnaire, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

Société Immobilière. — 26 septembre. Aux termes d'acte dressé par M<sup>e</sup> Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 24 septembre 1935, il a été constitué sous la dénomination de **Crou S. A.**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles en Suisse et à l'étranger. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Son capital social est de fr. 2000, divisé en 20 actions de fr. 100 chacune, nominatives. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Les administrateurs signent individuellement. Alphonse Perren, directeur de fiduciaire, de Zermatt (Valais), à Genève, et Edouard Vaucher, avocat, de et à Genève, ont été désignés comme administrateurs. Alphonse Perren est président et Edouard Vaucher, secrétaire du conseil d'administration. Adresse de la société: Rue de la Cité 22, en les bureaux de la « Société Fiduciaire et de Représentations S. A. ».

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 86627. Hinterlegungsdatum: 3. August 1935, 22 Uhr.  
Carlo Villa & Ci, Via Monte Ceneri 14, Lugano (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Getränke.



Nr. 86628. Hinterlegungsdatum: 6. September 1935, 17 Uhr.  
Carlo Villa & Ci, Via Monte Ceneri 14, Lugano (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Getränke.



Nr. 86629. Hinterlegungsdatum: 16. September 1935, 19 Uhr.  
Karl Hildenbrand, Hauptstrasse 36, Kreuzlingen (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Zelte, sogenannte Sportzelte.



Nr. 86630. Hinterlegungsdatum: 13. August 1935, 16 Uhr.  
Walter Mauerhofer, vormals Haberstick & Martin, Amthausgasse 3,  
Bern (Schweiz). Handelsmarke.

Mercerie-, Bonnerie- und Quincaillerie-Waren.

**WAMA**

Nr. 86631. Hinterlegungsdatum: 13. August 1935, 16 Uhr.  
Walter Mauerhofer, vormals Haberstick & Martin, Amthausgasse 3,  
Bern (Schweiz). — Handelsmarke.

Garne und andere Bonnetierwaren.

**FORESTA**

Nr. 86632. Hinterlegungsdatum: 22. August 1935, 10 Uhr.  
Stutz & Cie., Lavaterstrasse 65, Zürich 2 (Schweiz). — Handelsmarke

Damenstrümpfe.

**SABINA**

Nr. 86633. Hinterlegungsdatum: 30. August 1935, 20 Uhr.  
Frau L. Rufener-Krüsi, St. Margrethen (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Gerät zum Auftragen und Verreiben von Verputzmaterial.

**Rufga**

Nr. 86634. Hinterlegungsdatum: 2. September 1935, 6 Uhr.  
Josef Geiser, Nägelistrasse 5, Luzern (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Appreturmittel zur Behandlung von Kleidern.

**Pli-Fix**  
Marque-deposée

Nr. 86635. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.,  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

*Lero*

Nr. 86636. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

*Silco*

Nr. 86637. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

**DORNA**

Nr. 86638. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

**LANGRA**

Nr. 86639. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

*Mady*

Nr. 86640. Date de dépôt: 6 septembre 1935, 11 h.  
S. Kocher & Cie., Bahnhofstrasse, Selzach (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et tous articles s'y rattachant.

**Wellgo**

Nr. 86641. Date de dépôt: 10 septembre 1935, 16 h.  
Louis Rithner, 10, rue St. Pierre, Lausanne (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Bricelets.



Nr. 86642. Date de dépôt: 11 septembre 1935, 12 h.  
Alpina Gruen Gilde Uhrenaktiengesellschaft (Union Horlogère), Unions-  
gasse 13, Blenue (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. —  
(Renouvellement avec extension des produits de la marque n° 33164  
Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le  
11 septembre 1935).

Matières lumineuses radio-actives; poudre d'argent, spécialité pour la  
dorure.

*Meteor*

Nr. 86643. Hinterlegungsdatum: 10. September 1935, 19¼ Uhr.  
Kooperativa Förbundet Förening u. p. a., Stadsgården 10—12, Stock-  
holm (Schweden). — Fabrik- und Handelsmarke.

Isoliermaterial.

**ISOFLEX**

Nr. 86644. Date de dépôt: 13 septembre 1935, 19 h.  
Cle. des Montres Vertex S. A. (Vertex Watch Co. S. A.), Paix 133, La  
Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres et parties de montres.

**ALLPROOF**

Nr. 86645. Date de dépôt: 14 septembre 1935, 14¼ h.  
The Slam Watch Co. S. A., La Chaux-de-Fonds (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

**IBERO**

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

(Mitteilung der eidg. Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements und der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel,  
vom 1. Oktober 1935.)

## I. Zolleremässigung.

Durch den Handelsvertrag mit Belgien ist die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatz von Fr. 1 per 100 kg nach Pos. 45a des Zolltarifs zugelassen werden können, auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. April festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten nur feldbesichtigte und anerkannte Sorten von Sorten, die im schweizerischen Richtsortiment im Kartoffelbau aufgeführt sind.

Es sind dies:

a) Krebsfeste Hauptsorten: b) Krebsanfällige Wahlsorten für die Uebergangszeit:

## Frühe Sorten:

1. Krebsfeste Kaiserkrone
1. Frühe Rosen
2. Zwickauer Frühe Gelbe

## Mittelfrühe Sorten:

2. Erdgold
3. Alma-Millefleurs-Eva
3. Weltwunder
4. Böhm's Allerfrühe Gelbe
5. Odenwälder Blaue
6. Up to date

## Späte Sorten:

4. Voran (prov.)
7. Industrie
5. Jubel
8. Centifolia

## Wirtschaftssorten:

6. Ackerseggen
9. Wohltmann
7. Stärkereiche I (prov.)

Änderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten.

Ausnahmsweise wird die Zolleremässigung auch gewährt für feldbesichtigtes und anerkanntes Saatgut der ausgesprochenen Frühsorten Eerstelingen, Ideal und Bintje (Gelbe Mäuse), deren Saatgut im Inlande nur sehr schwer erzeugt werden kann.

Jede Sendung muss von einer Bescheinigung der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen und einer der vorstehend genannten Sorten angehören. Formulare für die Ausstellung dieser Bescheinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in Bern oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig sind.

Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatenanerkennung in Wageningen (Niederländische allgemeine Keuringsdienst N. A. K.) herausgegebenen Formulare zu verwenden, die in der rechten oberen Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als Saatkartoffeln zu deklarieren.

Überdies ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der « Vereinigung schweizerischer Versuchs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln » eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, mit welcher sich derselbe verpflichtet, die zum ermässigten Ansatz verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatzwecken zu verwenden bzw. weiter zu verkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollzuschlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird), nachzubezahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigen Ansatz zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höhern Ansatz. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beilage der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besonderer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können auch Globalerklärungen (Generalreverse), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen « Generalrevers ». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion sowie bei den hier vor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf besondere Pflanzerverzeichnisse wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andre geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zolldbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen. Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses betreffend Massnahmen zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses, vom 5. Oktober 1925, gehalten sind, über

den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen. Ferner wird daran erinnert, dass Sendungen von Saatkartoffeln, soweit sie aus Ländern stammen, in welchen der Kartoffelkrebs vorkommt, nebst dem Feldbesichtigungszeugnis von einem Zeugnis begleitet sein müssen, das bestätigt, dass sie aus einem krebsfreien Gebiete stammen.

## II. Kontingentierung und Preiszuschlag.

Gemäss Bundesratsbeschluss Nr. 35 vom 13. Juli 1934 ist die Einfuhr von Saatkartoffeln (Zollposition 45a) nur der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel gestattet. Diese Genossenschaft erteilt im Rahmen der festgesetzten Kontingente für die oben genannten Sorten Einfuhrscheine an im schweizerischen Zollgebiet niedergelassene Firmen, die sich schon bisher mit der Saatkartoffeleinfuhr befasst und sich über ihre Importe in den Einfuhrperioden

- Oktober 1929 bis April 1930,
- Oktober 1930 bis April 1931 und
- Oktober 1931 bis April 1932

ausgewiesen haben und sich verpflichtet, ausschliesslich feldbesichtigtes und anerkanntes Saatgut zu vermitteln (siehe Abschnitt III, Ziffer 3).

Personen und Firmen, die den Ausweis über ihre früheren Importe schon gelistet haben, sind von dessen nochmaliger Beibringung befreit. Personen und Firmen, bei denen dies nicht zutrifft, haben an Hand von Originalfakturen, begleitet von Duplikatfrachtbriefen, Zollquittungen oder beglaubigten Buchauszügen, ihre Saatkartoffeleinfuhr in den genannten Einfuhrperioden nachzuweisen. Diese Unterlagen sind chronologisch geordnet, nummeriert und mit einem Bordereau begleitet an die Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in Bern einzureichen.

Die Importfirmen müssen in der Regel Mitglieder der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel sein.

Das Einfuhrkontingent für die Periode vom 15. Oktober 1935 bis 30. April 1936 wird später festgesetzt. Für die Einfuhr bis Ende 1935 werden den importberechtigten Firmen vorläufig 25 % ihres letztjährigen Kontingentes (1934/35) zugeteilt. Soweit diese nicht ausgenutzt werden, kann Uebertragung auf den Frühjahrsimport erfolgen.

Wie bis anhin muss auch dieses Jahr ein später zu bestimmender grösserer Prozentsatz des bewilligten Einfuhrkontingentes in der höchsten Anerkennungskategorie eingeführt werden, und zwar:

- Deutschland = Hochzucht
- Holland = Klasse A
- Uebrigere Länder = Originalsaat

Die Importeure haben sich im Verhältnis ihrer Einfuhr und nach Massgabe der vorhandenen Vorräte am Absatz des inländischen feldbesichtigten und anerkannten Kartoffelsaatgutes zu angemessenen Preisen zu beteiligen. Ueber vorhandene Vorräte und Bezugsquellen erteilt auf Wunsch Auskunft die Geschäftsstelle des schweizerischen Saatzuchtverbandes in Solothurn. Firmen, die dieser Pflicht nicht nachkommen, kann die Abteilung für Landwirtschaft die Erteilung weiterer Einfuhrbewilligungen verweigern und wenn nötig ihnen gegenüber weitere Anordnungen treffen.

Die Einfuhrgesuche sind auf den besonders hiezu erstellten Formularen der schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel in Bern, Schwanengasse 2, einzureichen. Für jede Sorte, jede Herkunft, jede Anbauart oder -klasse und jedes schweizerische Einfuhrzollamt ist ein besonderes Gesuch erforderlich. Die Formulare können bei der genannten Genossenschaft bezogen werden.

Der Preiszuschlag ist wie im letzten Herbst bis auf weiteres auf Fr. 2.— per 100 kg importiertes Saatgut festgesetzt worden und wird von der Genossenschaft für Getreide und Futtermittel erhoben.

Im fernern ist für die Abgabe der Einfuhrbewilligungen eine Kanzleigebühr von Fr. 3.— per Wagen zu 10 Tonnen oder Bruchteil davon zu entrichten.

## III. Frachtermässigung

1. Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die Schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln inländischer Herkunft bei Aufgabe in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom 15. Oktober bis 30. April eine Frachtermässigung von 50 %.

2. Anspruch auf die Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet. Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

3. Der in Abs. 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichtet, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Saatkartoffeln ausländischer Herkunft haben keinen Anspruch auf Frachtermässigung.

6. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung, sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrug zur Folge.

### Importation et transport de semences de pommes de terre

(Communiqué de la Direction générale des douanes fédérales, de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Société coopérative suisse des céréales et des matières fourragères, du 1<sup>er</sup> octobre 1935).

#### I. Réduction du droit.

Ensuite du traité de commerce belgo-suisse, la période pendant laquelle les semences de pommes de terre contrôlées peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importées au droit de fr. 1 par 100 kg, d'après la pos. 45a du tarif douanier, a été fixée du 15 octobre au 30 avril.

Ne peuvent être mis au bénéfice du droit réduit que les semences provenant de cultures visitées, reconnus sains et purs de sorte et figurant sur la liste suisse des variétés de pommes de terre recommandées par les établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, à savoir:

- |  |  |
|--|--|
| a) Variétés principales, réfractaires à la gale noire: | b) Variétés non réfractaires à la gale noire, admissibles durant la période transitoire. |
|--|--|

#### Variétés précoces:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| 1. Couronne impériale, réfractaire à la gale noire | 1. Early rose               |
|  | 2. Jaune précoce de Zwickau |

#### Variétés mi-précoces:

- |                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| 2. Erdgold            | 3. Alma (Mille-fleurs) -Eva   |
| 3. Merveille du Monde | 4. Jaune précoce de Böhm      |
|                       | 5. Bleue de l'Odenwald        |
|                       | 6. Up to date (Fin de siècle) |

#### Variétés tardives:

- |                  |               |
|------------------|---------------|
| 4. Voran (prov.) | 7. Industrie  |
| 5. Jubel         | 8. Centifolia |

#### Variétés industrielles:

- |                           |              |
|---------------------------|--------------|
| 6. Ackersegen             | 9. Wohltmann |
| 7. Stärkereiche I (prov.) |              |

Demeurent réservées certaines modifications à la liste des variétés de pommes de terre, selon le résultat des essais de 1935.

Exceptionnellement, la réduction du droit sera appliquée aux tubercules provenant de champs visités et reconnus sains, qui appartiennent aux variétés de pommes de terre extra précoces Eerstelingen, Idéal et Bintje dont les semences sont difficiles à produire dans notre pays.

Chaque envoi doit être accompagné d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte et qu'ils appartiennent aux variétés de pommes de terre susmentionnées. Les formulaires servant à l'établissement dudit certificat sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la Chancellerie de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule.

Pour les semences de pommes de terre provenant de la Hollande, on ne devra utiliser uniquement que les formulaires délivrés par le service hollandais d'approbation des semences à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, N. A. K.). Ces formulaires portent un numéro d'ordre dans le coin supérieur à droite.

Si d'autres pays délivrent aussi des formulaires officiels pour attester que les semences proviennent de cultures visitées et qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte, ces formulaires pourront être acceptés également, à condition qu'ils soient écrits en allemand ou en français et qu'ils aient été délivrés et signés par l'office compétent.

Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semences de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semences qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semences de pommes de terre, il doit être remis au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une déclaration écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre les pommes de terre acquittées au droit réduit exclusivement comme semences et, pour les cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on apposera sur les déclarations en douane la remarque « déclaration générale de garantie ». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaisir, l'Administration renonce à la production des listes spéciales de planteurs, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées au taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière. A ce propos, les importateurs sont rendus attentifs au fait qu'aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 octobre 1925 concernant la lutte contre la gale noire ou verruqueuse de la pomme de terre (art. 9), ils sont astreints à tenir un contrôle exact des entrées et sorties des semen-

ces de pommes de terre. En outre, il est rappelé que les envois de semences de pommes de terre, en provenance de pays où sévit la maladie verruqueuse de la pomme de terre, doivent être accompagnés, indépendamment de l'attestation de livraison (Feldbesichtigungszeugnis), d'un certificat attestant que les tubercules proviennent d'une région indemne de la maladie.

#### II. Contingentement et taxe supplémentaire.

Selon l'arrêté n° 35 du Conseil fédéral en date du 13 juillet 1934, les pommes de terre de semence (n° 45a du tarif des douanes) ne peuvent être importées que par la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères. Cette société délivre des permis d'importation pour des semences appartenant aux variétés de pommes de terre susmentionnées, dans la limite des contingents fixés et seulement aux personnes et maisons de commerce qui, établies dans le territoire douanier suisse, ont importé des pommes de terre de semence jusqu'à présent, ont fourni la preuve de leurs importations durant les périodes ci-après:

- |                            |
|----------------------------|
| octobre 1929 à avril 1930  |
| octobre 1930 à avril 1931  |
| octobre 1931 à avril 1932, |

et s'engagent de ne livrer que des semences de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs visités (voir § III, chiffre 3, ci-après).

Ceux qui ont déjà fourni cette preuve sont dispensés de le faire à nouveau. Les personnes et maisons de commerce qui ne l'ont pas encore fait et qui demandent des permis doivent fournir la preuve de leurs importations de semences de pommes de terre pendant les périodes susindiquées, en présentant les factures en original, accompagnées des acquits de douane ou d'extraits de comptes légalisés. Ces pièces seront consignées sur un bordereau, dans l'ordre chronologique, avec un numéro d'ordre et adressées à la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

En règle générale, les maisons d'importation doivent être membres de la société coopérative suisse des céréales et des matières fourragères.

Pour la période allant du 15 octobre 1935 au 30 avril 1936, le contingent d'importation sera fixé plus tard. Jusqu'à la fin de l'année 1935, les importateurs autorisés auront droit à un contingent fixé provisoirement au 25 % du contingent accordé l'année dernière. Si cette quote provisoire n'est pas entièrement utilisée, le solde pourra être reporté sur les importations du printemps 1936.

Comme auparavant, une bonne partie du contingent accordé — dont le taux est encore à fixer — devra servir à l'importation de pommes de terre de semence appartenant aux meilleures classes de sélection approuvées dans les pays de provenance, à savoir:

- |   |
|---|
| pour l'Allemagne: Hoehzucht,              |
| pour la Hollande: classe A,               |
| pour les autres pays: semences d'origine. |

Les importateurs sont tenus de participer, en proportion de leurs importations et dans les limites des stocks disponibles, à la vente à des prix raisonnables des semences de pommes de terre indigènes provenant de champs visités et reconnus sains et purs de sorte. Les stocks disponibles et les adresses de fournisseurs seront indiqués à ceux qui en feront la demande au gérant de l'Association suisse des sélectionneurs à Soleure. La Division de l'Agriculture pourra refuser la délivrance de permis d'importation et prendre d'autres mesures à l'égard des personnes et maisons de commerce qui ne satisferaient pas à cette obligation.

Les demandes d'autorisation d'importation doivent être libellées sur les formulaires prescrits, et adressées à la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères à Berne, Schwanengasse 2. Une autorisation est nécessaire pour chaque envoi; on mentionnera chaque fois, la sorte ou variété, la provenance, la géniture ou la classe et le bureau de douane d'entrée en Suisse. On peut se procurer les formulaires nécessaires auprès de la société sus-mentionnée.

Comme l'année dernière, la taxe supplémentaire à percevoir sur les importations de semences de pommes de terre est fixée à fr. 2.— par 100 kg. Cette taxe est perçue par la société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, lors de la délivrance du permis d'importation.

En outre, il sera perçu un émoulement de chancellerie de fr. 3.— par wagon de 10 tonnes ou fraction de wagon.

#### III. Réduction des taxes de transport.

1. Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semences reconnus sains et purs de sorte, les compagnies de chemins de fer suisses, pendant la période du 15 octobre au 30 avril, accordent une réduction de taxe de 50 % pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par wagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte, de provenance suisse.

2. Ont droit à la réduction, les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique, relative à l'expédition de semences de pommes de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique avec celui figurant dans la dite déclaration. Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures.

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de l'Agriculture de ne livrer que des semences de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargés des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semences de pommes de terre. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'Agriculture,

toutes pièces établissant la quantité des semences achetées et des semences vendus, accompagnés pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semences.

5. Les pommes de terre de semence de provenance étrangère ne donnent pas droit à la réduction des taxes de transport.

6. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe) ou aura pratiqué le commerce de semences provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnues par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude. 229. 1. 10. 35.

#### France — Taxe à l'importation

Nous avons publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 220 du 20 septembre 1935 un résumé des dispositions du décret du 5 septembre, en vertu duquel seront notamment exonérés de la taxe à l'importation, à partir du 1<sup>er</sup> octobre 1935, les dérivés et sous-produits consommables du lait qui ne sont pas importés en vue de la consommation en l'état par les destinataires.

Le Bulletin douanier n° 1259 des 24/27 septembre publie une note de la Direction générale des douanes aux directeurs précisant ce qui suit:

Par dérivés et sous-produits consommables du lait, il y a lieu de considérer tout produit alimentaire obtenu par la mise en œuvre du lait pur, sans addition d'autres matières premières, à l'exception, bien entendu, des ferments et assainissements contenus en quantités infimes dans les produits. Dans ces conditions, le décret du 5 septembre vise essentiellement la crème (n° 35 bis), les laits concentrés non sucrés (n° 35 ter), les fromages (n° 36), les beurres (n° 37), mais non les laits concentrés sucrés (n° 35 quater), lesquels restent soumis au régime normal d'imposition à la taxe d'importation, ni les farines lactées (n° 35 quinquies), lesquelles sont passibles de la taxe unique prévue par le § A de l'art. 72 des lois codifiées du chiffre d'affaires.

En vue d'éviter des abus, il a été convenu avec les contributions indirectes que l'exonération de la taxe à l'importation pour les dérivés et sous-produits consommables du lait, qui ne sont pas importés pour être consommés en l'état par les destinataires, ne sera accordée qu'avec réserve qu'il soit remis, par l'importateur, au Service des douanes:

1. une demande d'exemption, convenue sur la déclaration d'importation;
2. une attestation en double exemplaire, établie par chaque destinataire et sur laquelle celui-ci mentionnera ses nom, profession et adresse, ainsi que la nature des produits laitiers importés et certifiera que ces produits sont destinés à être vendus à l'intérieur en vue de la consommation en l'état; cette attestation comportera, en outre, l'engagement d'acquitter la taxe de 2 % à l'Administration des contributions indirectes, pour les quantités desdits produits importés qui recevraient une destination autre que celle à laquelle s'attache l'immunité. Un des exemplaires de cette attestation sera envoyé par le Service des douanes au Directeur des contributions indirectes du département dans lequel se trouve le destinataire qui a souscrit l'attestation. 229. 1. 10. 35.

#### Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 1. Oktober an — Cours de réduction dès le 1<sup>er</sup> octobre

Belgien Fr. 52.15; Dänemark Fr. 67.95; Danzig Fr. 58.40; Deutschland Fr. 124.—; Frankreich Fr. 20.93; Italien Fr. 25.20; Japan Fr. 90.50; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 13.06; Marokko Fr. 20.33; Niederlande Fr. 208.40; Oesterreich Fr. 57.90; Polen Fr. 58.10; Schweden Fr. 78.35; Tschechoslowakei Fr. 12.80; Tunesien Fr. 20.33; Ungarn Fr. 90.50; Grossbritannien und Irland Fr. 15.20.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

### GROSS-UNTERNEHMEN

mit weiter steigender Umsatzkurve, nachweisbar bester Rendite und erstklassigen Sicherheiten, sucht zum weiteren Ausbau

### AKTIONÄRE

mit Sitz im Verwaltungsrat.  
Offerten unter Chiffre O. F. 999 A. an  
Orell Füssli-Annoncen, Basel. 2396

## Le Foyer Populaire S. A. à Tavannes

### Tirage des obligations du 18 septembre 1935 Obligations de Fr. 500 Série F

N°s 2009 2016 2039 2083 2113 2118 2119 2121 2149  
2158 2184 2195 2217 2236

Ces obligations appelées au remboursement sont payables à la Banque Populaire Suisse à Tramelan, le 1<sup>er</sup> janvier 1936.

Elles cesseront de porter intérêt dès la date où elles ont été appelées au remboursement. 2381

Tavannes, le 20 septembre 1935.

Zu verkaufen, mittlere

## Getreidemühle

in der Ostschweiz. Kontingent 150 Wagen mit Silo, Wasserkraft, Garage und guter Kundschaft. 2420<sup>7</sup>  
Interessenten belieben sich zu melden unter Chiffre OF 863 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof. (OF 26698 Z)

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt Erfolg

Das unentbehrliche Nachschlagebuch  
für jeden Industriellen, Geschäftsmann, Volkswirtschaftler

## STATISTISCHES JAHRBUCH DER SCHWEIZ 1934

ANNUAIRE STATISTIQUE DE LA SUISSE 1934

Herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Amt, Bern  
ca. 500 Seiten Tabellen über die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verhältnisse der Schweiz. Text deutsch und französisch.  
Vorzugspreis bis 15. Oktober 1935 nur Fr. 5.— (später Fr. 6.—)  
(für Zusendung 60 Cts.)

VERLAG E. BIRKHAUSER & CO. A.G. · BASEL 10  
Postcheck V 291

### Mitteilung

an die Inhaber von Kommunalschuldscheinen der 6 $\frac{1}{2}$ % (jetzt 4 $\frac{3}{4}$ %) Anleihe von Fr. 30,000,000 nominal Schweizerwährung von 1931 der

#### Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck

Es wird bekanntgegeben, dass die Zahlung der Coupons obiger Anleihe bei den schweizerischen Zahlstellen in Schweizerfranken wieder aufgenommen wurde. Die Einlösung des Coupons per 1. Oktober 1935 erfolgt in Uebereinstimmung mit den Verordnungen der Oesterreichischen Bundesregierung vom 23. März 1933 und 26. April 1933 vom Verfalltage an mit Fr. 23.75 netto pro Coupon.

Innsbruck, den 24. September 1935.

Tirolische Landes-Hypothekenanstalt.

Die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich hat, als Vertreterin der Gläubigergemeinschaft für die Gesamtheit der Inhaber von Kommunalschuldscheinen der obigen Anleihe, gegen die Herabsetzung des Zinsfußes bei der Schuldnerin und bei der Regierung des Landes Tirol, das die Anleihe garantiert hat, erneut Protest eingelegt.

Zürich, den 28. September 1935.

(9789 Z) 2416

Schweizerische Kreditanstalt.

## Chemin de fer Pont-Brassus

### Emprunt hypothécaire 4 $\frac{1}{2}$ % de Fr. 250,000

Les obligations n°s 31, 67, 118, 123, 140, 143, 147, 149, 217, 270, 369 et 417 du dit emprunt seront remboursées le 31 décembre 1935, à la Caisse de MM. Ch. Bugnion & Cie, banquiers, à Lausanne.

Dès cette date, les titres sus indiqués cesseront de porter intérêt.  
Le Sentier, le 28 septembre 1935. (28933 L) 2418 i

Chemin de fer Pont-Brassus  
Le président du conseil d'administration  
Marc Golay.

## Maschinen-Aktien-Gesellschaft Bern

### Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 12. Oktober 1935, vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Konferenzzimmer des Hotel Schweizerhof, Bern

#### TAGESORDNUNG:

Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.

Die Zutrittskarten können vom 3. Oktober hinweg gegen Ausweis über den Aktienbesitz in unserem Bureau, Monbijoustrasse 61, bezogen werden. 2399

Bern, den 1. Oktober 1935.

## Continental Gesellschaft für Bank- und Industriewerte, Basel

### Obligations-Rückkaufsangebot

Wir bringen den Obligationären unserer Gesellschaft hiemit zur Kenntnis, dass wir bereit sind

### 5 $\frac{1}{2}$ % Obligationen unserer Gesellschaft von 1930

zum Preise von 100 % netto — abzüglich Umsatzsteuer — zuzüglich laufende Zinsen bis zum Tage der Abnahme zurückzukaufen. Obligationeninhaber, die von diesem Angebot Gebrauch machen wollen, werden gebeten, die in Betracht kommenden Titel bis einschliesslich 31. Oktober 1935 beim Schweizerischen Bankverein in Basel, oder einer seiner Sitze, Zweigniederlassungen und Agenturen zum Rückkauf einzurichten. 2417

Basel, den 30. September 1935.

Continental Gesellschaft  
für Bank- und Industriewerte

## Foreign Light and Power Company, Montreal

Dividendenzahlung auf den

### \$ 6 First Preferred Shares (Schweizertranche)

Am 1. Oktober 1935 gelangt eine weitere Quartals-Dividende von \$ 1.50 per Aktie unter Abzug der canadischen Dividendensteuer von 5 % zur Auszahlung.

Die Auszahlung erfolgt mit

\$ 1.50 abzüglich  
\$ 0.075 5 % canadische Steuer

\$ 1.425 umgerechnet zu 3.05 = Fr. 4.346, abzüglich 3 % eidgen. Couponsteuer = netto Fr. 4.209, gegen Vorlage der definitiven Aktien-Zertifikate.

Die Vorweiser haben Einreichungsbordereaux im Doppel vorzulegen. Vordruckte Formulare können bei den beiden Banken bezogen werden.

Zürich, den 28. September 1935. (9797 Z) 2419 i

Im Auftrage der Foreign Light and Power Company:

Schweizerische Bankgesellschaft — Aktiengesellschaft Leu & Co.